

Deutsches Reich.

• Berlin, 27. März. Aus Darmstadt wird berichtet, daß die Vermählung des Prinzen Heinrich mit Prinzessin Irene am Samstag des Kaisers Friedrich am 2. Mai in Potsdam stattfinden soll.

Am Auftrag des Ausschusses des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland stellen die Herren A. Kierst, L. v. Graf, Fied. G. Kerschlag, F. Galbera in einem Rundschreiben den Spiritusfabrikanten mit, daß die Arbeiten zur Gründung eines Verkaufsvereins von deutschem Spiritus (Spiritusfabrikanten) ihren Abschluß gefunden haben. Im Verein mit der Berliner Handels-Gesellschaft sind die deutschen Spiritus-Fabrikanten ein Vertrag entworfen, welchen dieselben zur Prüfung und zur Annahme überreichen. Es wird gebeten, das adressirte Vertrags-Exemplar nachzugehen einzuweisen. Der Erfolg dieses neuen Versuches bleibt abzuwarten.

In der Spitze der „Nord. Allg. Ztg.“ wird ein Vorschlag für das Nationaldenkmal Kaiser Wilhelm's gemacht. Das erste Bild würdig zu gestalten, das weder nur dem vereinten Schloß der bildenden Künste, der Bildhauerei, der Baukunst, der Malerei gelingen. Ein Reichsdenkmal als hervorragender Mittelpunkt vor einem bauherrlichen Aufgange, in vorzüglicher Maßgabe, in edelster Formgestaltung (ähnlich dem für König Viktor Emanuel in Rom errichteten Denkmal) ist in Aussicht zu nehmen. Als Hauptort wird die Parkanlage empfohlen, im Südost-Eck davon, daß dieser Eckpunkt aller nationaler Schätze in Berlin sein und bleiben werde. Am Südgarten\* so nicht ausgeführt, dem herrlichen Blöde haben die großen nationalen Feiern, früher die prächtigen, unter Kaiser Wilhelm die besten, stets ihren Höhepunkt gefunden. Der Offizier dieses Blödes steht nach der monumentale Wichtigkeit, dort ist der gegebene Platz zur Errichtung des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm. Der Raum ist nach nachherigen Untersuchungen ausreichend groß für einen Zeitraum von den Abmessungen der römischen Peterskirche, aber in einer mächtigen Triumphbogen-ähnliche das Reichsdenkmal des Kaisers Wilhelm. Der Hauptort ist groß genug, um noch südlich eine Freidrehfläche für die Domäne, nördlich eine Grabfläche für die Söhne zu lassen auszulassen. Alle späteren nationalen Feiern, sei es im Sarkophag, sei es in der Feiern, werden sich vor dem Bionde Bild des Kaisers des Deutschen Reiches vollziehen. Durch Errichtung eines solchen Nationaldenkmals an dieser Stelle würde der Kaiser, das Herz der Reichsstadt, an monumentaler Schönheit keineswegs nicht haben.

Verständ.

Die römische Presse theilt den folgenden Vorrath mit: Der italienische Handelskaplan „Solferino“ von England kommend, ließ bei Kap Nole an der Riviera auf ein französisches manövrierendes Geschwader. Sämtlichen Journalen zufolge feierte nun das französische Admiralitätsschiff zwei Schiffe gegen den „Solferino“ ab, der sofort beim ersten Schuß die Flagge aufgezogen hatte. Die zweite Bombe streifte den „Solferino“, welcher Dampf besetzte und entkam. Die Presse kommentirt insgesamt den Vorrath als einen äußerst schwerwiegenden. Die offiziellen Blätter hoffen, daß ein Mißverständnis vorliegt. — Eine Zweifel handelt es sich hier um einen Vorrath, der sich eigentlich als sehr harmlos erweisen wird.

Galle, den 27. März.

Die für die Sekularisirer der hiesigen Domgemeinde angeordnete Festordnung wird so wie sie ursprünglich lautete, infolge der Landessteuer nicht durchgeführt werden und sich zunächst auf die rein kirchlichen Theile des Festjahres beschränken. Der Vorbericht wird am Sonntag, den 16. April, mit dem Festgottesdienste des heiligen Wendelin verbunden; am Punkte des Tages wird dann eine weltliche Landwehrfeier folgen, abends 5 Uhr findet festliches Gaudium statt und um 8 Uhr schließt sich eine liturgische Vesper an, in der der Dompropäander mitwird und Hr. Dompropäander Albert eine Ansprache hält. Zu dem Festgottesdienst am 16. April, vormittags 10 Uhr, ist die Anwesenheit von Anwohnern an geschätzter und würdiger Unternehmung. Hr. Dompropäander Hr. Konviktsrath Göbel werden die Anwesenden halten. Nach dem Gottesdienste werden Begleitungsleistungen ausgetauscht. Die Einführung eines von Herrn Dompropäander Albert besungenen Festlieds in 3 Akten: „Die Wälder“, zu dem sich ein Kreis von Männern und Frauen mischt verbunden hat, sowie eine Nachfeier für die Kinder in der Sophienkirche haben für letztere ins Auge gefaßt. Ueber die gediegene literarische Gabe des Dompropäander Albert, welche die Geschichte des Doms und der Domgemeinde in farbigen, feinsten Bildern enthält, berichten wir unsere Belen in diesen Tagen.

Am Stadthofes ist für den Sonnabend die erste Einführung von Sophosles' erhaltender Tröndle, „Förstlich Dephant“ mit Frau Schmidt in der Mittelrolle angelegt. Dieses Werk welches ersten Theil der Sophosles'schen Dramaturgie bildet, an welches sich „Dephant's Mordthat“ und „Autogene“ anschließt, hat im verflochtenen Jahre bei seiner Aufführung am Sophientheater in Wien einen ergreifenden und nachhaltigen Eindruck auf das Publikum gemacht. Da das Stück an unserer Bühne mit ersten Spielkräften bezieht wird, dürfte es sich in seiner künstlerischen Wirkung dem großen Erfolge der „Beant vom Meffina“ nähern. Der Sophosles'sche Welt der glücklichen Gemüther des Dephant, Königliche, spielt Frau Julie Dehre, den Oheim des Dephant, Herrn. Herrt. Exotte, der greise, blinde Vater Dephant's von Hof Müller dargestellt. Die Rolle des Dephant'ser des Hofprediger Albert Barry. Der griechische Ober, welcher für die moderne Vorkenntnisse über die griechische Welt, wird durch Frau Ketter, Otto Krich, Hans Friedan und Hof Müller vertreten.

Der vom Bürgerverein eingeleitete Ausschuss für Errichtung von öffentlichen Spielplätzen hielt gestern Abend seine erste Sitzung. Es wurde zunächst beschlossen, mit den Vorständen des Vereins für Volkswohl, des Knabenvereins und des Scherzvereins in Verbindung zu treten und dieselben zur Gründung von Spielplätzen zu bewegen. Die Vermittlung der Angelegenheit einzuleiten. Der Ausschuss ist jetzt vollständig einige weitere Schritte in der Sache thun zu müssen; so wurde denn, daß nach Lage der Verhältnisse das Angelegenheit zunächst auf die Errichtung von Spielplätzen für die noch nicht schulpflichtigen Kleinen zu richten sein werden. Das Angelegenheit um keine Bedeutung zu erlangen. Das Angelegenheit von Angelegenheit mit dem Bürgerverein der Jugend gern als Unterstützer entgegen. Platz durch Anbahn von Kies, Aufteilung von Wänter u. s. w. Gegenwärtig verhandelt werden. Für den Fall, daß diese Ge-

nehmungen erreicht wird, können dieselben zum zweifeln sein dürfte, haben sich mehrere Führerbesten unserer Stadt, so die Herren Brauereibesitzer Bauer und Baumnernehmer Schenke bereitwillig ihre Vermögen zur Anbahn von Kies Spielplätze zur Verfügung gestellt; ebenso ist von anderer Seite die unerschöpfliche Verbindung von Kies angelegt. Der Ausschuss hat seine Anerkennung für diese Güte entgegennehmen Ausdruck und durch zugleich die Hoffnung aus, daß dieselbe weitere Nachbarn finden möge. Abzuwehnen Spielplätze sollen in dem Garten an der Magdalenstr. der Platz in den Weingärten, der Platz am Wörthwinger von der Kaiser-Apothek, sowie derjenige gegenüber dem Postamt III, dann der Platz bei der Grotte und der kleine Platz in der Kugelbahn, der Parkplatz und der Friedhofplatz bezeichnet werden. Nach Eingang der Erlaubnis zur Benutzung dieser Plätze oder doch verschiedener derselben soll dann die Vertheilung des Kieses eingeleitet werden, an den zu Spielplätzen geeigneten Stellen dem Bedürfnis entsprechend eine Anzahl von Bänken aufzustellen. Die weiteren Verhandlungen in der Spielplatz-Angelegenheit, in denen es sich um Herrichtung von Spielplätzen auch für die Schulkind handeln wird, bleiben den Verhandlungen überlassen, welche in Gemeinschaft mit den von den oben erwähnten Vereinen zu entsendenden Abgeordneten demnächt geführt werden sollen. Wir bitten wohl annehmen, daß dieser für das Wohl und die Gesundheit der hiesigen Gemeindefürderer höchst wichtige Angelegenheit die Unterstützung begehren wird.

Hr. Geh. Medicinalrath Prof. Dr. König aus Göttingen besuchte heute vormittags die hiesige Königl. chirurgische Klinik. Besonntlich ist man in Göttingen mit dem Bau einer neuen Universitäts-Klinik beschäftigt und die Anwesenheit des genannten Herrn galt der Besichtigung verschiedener künftiger Einrichtungen in dem hiesigen Klinikum.

Am Sonntag hielt die hiesigen Gewerbetreibende Kirch-Dankes ihre Monatsversammlung. Am Ostwänter der Malchinenbau- und Metallarbeiter auf der Vorfläche der Trauer über das Hinscheiden des Kaisers Wilhelm Ausdruck. Zum Zeichen der Zustimmung erhoben sich die Anwesenden von den Sesseln. Hierauf hielt Hr. Oberlehrer Dr. Richter einen Vortrag über: Gien und Arbeit unter dem Genossenschafts-Begriff bei der hiesigen Anstalt. Seitens des Vereins für Volkswohl angelegt ist, der Erbauung von Häusern mit kleinen Familienwohnungen Anlaß zu einer längeren Erweiterung. Das Unternehmen wurde mit Freuden begrüßt und dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß es sich erfolgreich gestalten möge. Es wurde sogar die Anbahnung einer Landreise angelegt, doch davon zunächst noch keine Rede sein kann. Die hiesigen Gewerbetreibenden sind der Arbeitsschwelethe erfreut sei und der Kaiser näherer Auskunft ertheile. Am Ostwänter der Tischler wurde ebenfalls anlässlich des Hinschiedes des Kaisers Wilhelm der Trauer Ausdruck gegeben. Auch in diesem Kreise beagnete die gesandte Erbauung kleiner Familienwohnungen allgemeiner Zustimmung. Hr. Oberlehrer Dr. Richter sprach über die Bedeutung der Arbeit u. s. w. Umte aber die angelegte Unterstützung Arbeitsschwelethe noch sein Wohlstand geteilt werden, da die Arbeitsschwelethe noch nicht zur Ausführung gelangt. Weiter wurde die Begründung eines Spar- und Vorriß-Vereins beschlossen. Derselbe soll den Namen „Spar- und Vorriß-Verein“ führen.

Der Gewerbeverein hält morgen im Schwarzen Adler seine Monatsversammlung. In derselben wird u. a. Hr. Kommandant Hr. v. W. über einen Vortrag über die Gewinnung gewerblicher Metalle halten.

Ein stets gern gezeichnetes Mitglied des Viktoria-theaters, ein Darsteller, welcher allen Rollen in den verschiedenen Stücken stets gleich gerecht geworden, und der durch seine fast tägliche Beschäftigung auch allen Arbeitenden ein lieber Bekannter, Hr. W. haben, hat am Donnerstag d. 27. März die Rolle des W. in der Oper „Die Wälder“ gespielt. Einem Vortrag wird die Vorstellung u. a. darin haben, daß das beste frühere Mitglied der Bühne Hr. W. das ist in der Rolle des Gallapfel dabei getreten wird. Es ist zu wünschen, daß ein volles Haus den Preis des Künstlers lobt.

Gente wurde vor dem fl. Amtsgericht das Hausgrundstück in der Göttinger Straße 32 versteigert. Diebstehender Inhalt Hr. Zimmerherr. Mehr-Geheimnisse mit dem Gebote von 17.100 M.

Bei einem Wirtshausbrand am Grotzen wurden fünfzig eine Menge sozialdemokratischer Schriften aufgehoben und polizeilich beschlagnahmt.

Am benachbarten Größthaus hat sich am Sonntag die Wittve, u. an ihrem Sohnsoben erhebt. Die Frau war schon seit längerer Zeit krank und arbeitsunfähig und es mag dieser Umstand und wahrscheinlich auch Wagnersorgen die Veranlassung zu dem Schritte der Frau gegen den Mann gewesen sein. Am 27. März hat die Wittve am Vormittag um 10 Uhr, den Mann in einem Schlafzimmere auf dem Bodensteg gelegt hatte, das Selbstmord mit 30-40 M. Anhalt entworfen. — Aus einem verhöflichen Keller in der Wänterstraße wurden gestern Abend mehrere Wänter e. gestohlen.

Wittbeilagen aus Halle befanden sich auch im Hauptblatt und in der 1. Beilage dieser Nr.

Stadtkonventionen-Stellung zum 26. März.

Anwesend sind 33 Stadtvorsteher, am Magistratspräsidenten die Herren Oberbürgermeister Stange, Bürgermeister Schneider, Stadtrath Jochims, v. Solis, Jernal, Dr. Schrader, St. Richter, Buch und Stadtkonventionen.

In Anbahn der Sitzung macht Hr. Oberbürgermeister Stange Mitteilung, daß auf die an Se. Majestät den Kaiser Friedrich seitens der hiesigen Behörden aus Anlaß des Todes des Kaiser Wilhelm gerichtete Adresse eine Antwort eingegangen ist, durch welche der Stadt der Dank Sr. Maj. des Kaisers für Bewahrung der Ruhe und solcher Gewährung ausgesprochen wird. Das Schreiben, welches von dem Kaiserstuhl v. Wilmo u. s. w. unterzeichnet ist, wird verlesen.

Die Verwaltung hat dann zur L. über:

1. Der Magistrat beantragt, daß 500 M. Ausgabe, welche auf Verlegung der Finanzkommission in Bezug genommen sind, dem Stadtvorsteher und Stadtkonventionen zur Verfügung gestellt werden. Hr. Dr. W. erklärt, daß er sich für die Verfügung einsetzt.

2. Der Etat der Gottesackerkasse ist in Einkünfte und Ausgabe auf 37.900 M. festgelegt und wird genehmigt. Aus den Mitteilungen des Hr. Gen. Colla geht hervor, daß wiederum ein Teil von dem alten Stadtvorsteher frei gelegt und das Umfänglicher bestatigt eingeleitet wurde, so wie die Kosten mit 3000 M. eingeleitet sind. Die Finanzkommission beantragt hierzu, daß nach dieser Festlegung die Ehere des einzelnen Güters wieder geschlossen gehalten werden mögen.

Hr. Koch bringt in Erinnerung, daß auf seine Vorrede gegen die Wiederbelebung des Stadtvorsteher bei der hiesigen Verwaltung und bei der Anbahnung der Befehle gekommen, es sollten von den hiesigen Behörden weitere Erhebungen von angenommen werden, ob durch das Stimmrecht des Gottesackers ein Schaden für die benachbarten Anwohner nachweisbar sei, und er beantragt, für diese angelegenen Maßnahmen in den Haushaltung die nötigen Mittel einzusetzen. In den anliegenden Straßen mehrfach vorgenommenen Untersuchungen liegen den nachtheiligen Einfluß der Nähe des Gottesackers erkennen, der namentlich für Kinder gelegene Häuser zu bezeichnen ist. Wieder führt ein von Prof. Schwarz angelegtes Beispiel an, nach welchem

(in Ullas) ein Gefährlicher die am höchsten gelegene Parze thun mußte, da sich in den letzten Grundbesitzer vom Kirchhofe zeigte und schwere Krankheiten in der Familie verursacht.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß nach den bereits erfolgten Erhebungen der Magistrat nicht die Lieberzeugung von irgend einem schädlichen Einfluß von der Nähe des Gottesackers habe. Gegenwärtig ist eine Untersuchung über die hiesigen Umgebungen, und die Sache sei deshalb nicht zu prüfen. Die Verwaltung sei nicht in der Lage, irgend eine Summe in den Haushaltung einzusetzen, weil ein Kostenanschlag über etwa zu treffende Veränderungen nicht vorliegt, sie möge eine Vorlage des Magistrats darüber abwarten.

Hr. Dr. W. stellt seinen Antrag zurück, weil nach der Antwort des Hr. v. Solis eine best. Vorlage des Magistrats erwartet werden kann.

Es folgt die Feststellung des Kammeri-Haushaltungsplanes und berichten die Herren Weyer, Demuth, Prof. Dr. Böning, Apelt, Sachs, Tombo, Herfeld, Colla, D. Böning über die eingeleiteten Schritte, und zwar: Hr. Weyer berichtet über die Finanzkommission, die die Finanzverwaltung beantragt werden. Die Festlegung geschieht dann nach den Vorstellungen dieser Ausschüsse, und der Magistrat hat sich mit den getroffenen Veränderungen überall einverstanden erklärt.

Bei dem Titel Centralverwaltung hat der Finanzanschlag den Antrag gestellt, den Magistrat zu ersuchen, daß hinsichtlich der hiesigen Verwaltung hinsichtlich der hiesigen Verwaltung die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.

Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus. Hr. Stadtrath v. Solis erklärt, daß er sich für die Unterleuchtungsfrage gegen den Fiskus.





# Auction.

Dienstag den 27. d. Mts. und folgende Tage von früh 9 Uhr an beabsichtige ich in meinem Geschäftstotal **Grosse Ulrichstrasse 17,** die Restbestände meines Waarenlagers wie folgt ab: wollen und baumwollene Strümpfe, Waffstücker, Hütschen, Schiffs, Tournüren, Knöpfe, Kragen, Stulpen, Schwäbe, Schleier, Spitzen, Posenträger, Corsetts, Band, Gaze und Zwirn etc. etc. öffentlich meistbietend zu verkaufen.

**Eiserne Gartenmöbel,** als: **Gartenstühle, Gartenbänke, Gartentische** in grosser Auswahl zu billigen Preisen.  
**Albin & Paul Simon.**

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferddecken und Schlafdecken empfiehlt billigst **Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.**

## A u f r u f !

Bei den Ueberschwemmungen im Gebiete der Elbe, von denen an anderer Stelle unserer Zeitung ausführlicher berichtet worden ist, sind Hunderte um ihr gesamtes Eigenthum gekommen. Laufende haben schwere Verluste erlitten. Der dadurch hervorgerufene Nothstand ist ein sehr schlimmer und schnelle Hilfe, die ja doppelte Hilfe ist, thut darum dringend Noth. Wir bitten darum alle diejenigen unserer Leser, die ein Herz für fremde Noth haben, uns bald Geldbeiträge für die Ueberschwemmten an der Elbe zu geben zu lassen; die eingehenden Summen werden wir an die zuständigen Behörden alsbald abliefern, nachdem an dieser Stelle darüber Quittung geleistet ist.

Die Expedition der „Saale-Zeitung.“

**Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, Poststraße 27.**

Errichtet im Jahre 1865.

Versichertes Capital Ende 1887: **ML. 71,400,000** u. **ML. 22,167** jährliche Rente.  
Prämien- und Zinsen-Einnahme pro 1887: **ML. 3,054,000.**  
Activa: **ML. 13,006,784.** Reserven: **ML. 9,845,986.**  
Bisher ausbezahlte Versicherungssummen, Renten und Policen-rücklaufswerte: **ML. 9,910,000.**  
Versicherung der Deutschen Weidwirthschaftlichen gegen Kriegs-gefahr ohne Prämienzahlung.

Nähere Auskunft über Gewinn-Anteil, Verfalls-Anwartschaft, einwand-freie Todesfall-Versicherungen, Kriegs-Versicherung (Weidwirthschaftliche ohne Prämienzahlung), Verfalls-Militär-einmalige Extra-Prämie von 4 1/2 % der Versicherungssumme, Unfallschutz der Rücklaufswerte, Zinsen, Dividenden-Fonds, Auslagen-Spar-Versicherungs-Prämien-Abzins an Versicherten Gruppen zu erhalten und Versicherungs-Anträge nehmen entgegen die Bureau's und alle Agenten der Gesellschaft:

Halle a. S. Subdirector **W. Lotze**, Gr. Steinstraße 15.  
Generalagent **C. Lange**, Friedrichstraße 4.  
" **G. Klein**, Mühlgraben 1.

P. P.

Mit heutigen Tage verlegt ich die **General-Agentur-Bureau** der **New-Yorker Germania, Lebensversicherungs-Gesellschaft** in Berlin, des **Feuer-Assuranz-Vereins in Altona** de 1830, der **Mannheimer Transport-Versicherungs-Gesellschaft** in Mannheim, des **Spiegelglas-Versicherungs-Vereins** in Rostock von **Weidenplan Nr. 8** nach **Jägerplatz Nr. 8, I.**

Halle, den 27. März 1888.

**Hermann Kühling.**

Zum bevorstehenden Umzuge empfehlen wir

**Linoleum**

(Fußbodenbelag) in den besten Fabrikaten.

**Gebr. Buttermilch,**

Halle a. S., Landwehrstraße 89.

Verzinst und emaltete

**Milchsatten,**

**Melkgelten,**

**Milcheimer mit Ausguß,**

sowie sämtliche Molkergeräthe

halten bei großem Lager zu billigen Preisen bestens

empfohlen

**Albin & Paul Simon.**

**J. Meincke,**

Halle a. S. Obere Leibnizstraße 35,

zeigt den Eingang der Neuesten für Frühjahr

und Sommer an und empfiehlt ein reichhaltiges

Lager garnirter Hüte Mädchen und

und ungarnirter Hüte Mädchen und

Knaben vom billigsten bis feinsten Genre.

## Ballet-Schule.

Die Direction des Stadttheaters beabsichtigt im Laufe der Sommer-Eaison von 1. Mai 1888 an eine Ballettelevensschule zu begründen, in welcher

jungen Mädchen aus anständigen Familien der hiesigen Stadt im Alter von 14 bis 16 Jahren Gelegenheit gegeben wird, sich unentgeltlich als

**Corpstänzerinnen** auszubilden.

Anmeldungen werden entgegengenommen **Forsterstrasse 17, I.** von 9-10 Uhr Morgens.

## Prinz Carl.

Meine beiden günstig gelegenen Säle mit Nebenzimmern und bequemen Garderoben etc. halte ich geehrten Vereinen, Gesellschaften und Balls, Gängen und Festlichkeiten jeder Art unter coulantem Bedingungen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Herm. Kunze.**

## Anton Dreher's Brauerei-Ausschank

Barfüßerstrasse 5.

Heute Dienstag **Abend**  
**Karpfen blau und polnisch.**

## Deutscher Reichsadler,

Große Märkerstraße 9.

Am heutigen Tage übernehme ich dieses Restaurant und bitte meine geehrten Freunde und Gönner, das mir in meinen früheren Lokalitäten in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen auch ferner zu bewahren.

Für gute Speisen und Getränke bei unmerklicher Kostentragung zu sorgen, werde stets bemüht bleiben.

Hochachtungsvoll

**Louis Dietsch.**

**Marienstraße Nr. 7. Sauer's Restaurant, Marienstraße Nr. 7.**  
Mittwoch den 28. d. M. **Schlachtefest.**  
Früh 8 Uhr **Wessfleisch, Wurst** auch außer dem Hause.

## Deutscher Kriegerbund.

Saal-Inspekt-Bezirk Nr. 16.

Kreise: Merseburg, Weißenfels, Naumburg a/S., Zeitz, Querfurt

Sonntag den 1. April c. (1. Osterfesttag) Nachmitt. 2 Uhr findet im großen Rathhauseale zu Naumburg a/S. Bezirks-versammlung statt und werden alle Krieger-Vereine innerhalb des Bezirkes, ob zum Bunde gehörig oder nicht, auf das Auserwählteste ersucht, die Veranstaltung so zahlreich wie möglich beizutheilen zu wollen.

Rückständige Rapporte und Steuern sind mit zur Stelle zu bringen. Anmeldungen von Krieger-Vereinen und Einzelmitgliedern zum „Deutschen Kriegerbunde“ werden vom Vorstehenden entgegen genommen.

Freitag all. den 24. März 1888.

Der Bezirksvorstand.

S. A.: **Johannes Markendorf**, Vorsitzender.

Zu der schließlichen Feinknüpferei wird gründlich Unterricht erteilt.

Gonovar 3 Wart.

## Smyrna-Knüpferei.

Unterricht nach neuerer Methode mit patentirter Knüpfzange.  
Erste und präziseste Smyrna-Wolle Bund von 2 1/2 7/8 an.  
Für Kinder Extra-Kurs. **A. Nasson, Friedrichstr. 45, I.**

**Befamntmachung.**  
Dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß ich von heute ab mein Geschäft erhöhe. Es soll mein Bestreben sein, stets gute Waare zu liefern.

**Albert Fiedler,** Metzger in Capellenecke bei Heideburg.

**Gute alte Brudsteine**

bei sofortiger Abfuhr billig zu verkaufen bei **E. Gereke, Alter Markt 5.**

**Begen Umzug.**

Gehr. Sopha, neue Bettst. mit Feder-Matratze u. neue Schultormöbel sehr b. zu verf. Schulgasse 1. (neue Reich. Buchh.)

**Seckbauer** mit Utensilien billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 4, Hof II.**

Ein gut erhaltener Hügel steht für 150 A zum Verkauf bei **Wib. Karstedt, Mühlen a/S.**

**Gute Mittwoch Schlachtefest.**

Gast. Platzeck, Tomasgasse 2

Heute Mittwoch feilche handhüchelt.

Wurst bei **Fr. Kopt,** Zentralfalle 10.

**Turnverein „Guts Muths.“**

Dienstags u. Freitags Abends von 8-10 Uhr Zusammenkunft für Mitglieder und Begl. in der Abth. Turnhalle am Wohlth. Der Vorstand.

**Die Volkstüche**

befindet sich Brunsdstraße 16. Das von den Warten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionensucht hier vorzuh. sein wird. Anweisungen auf ganze Portionen a 75 s. sind halbes 12 s. welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind mir bei **Max Louis Sachs, gr. Ulrichstr. 24,** zu haben. Die Verwaltung der Volkstüche.

An mein. Best. Mittags 1 u. 2. Herrn teilnehmen. Das 1. Bin. m. Cob. u. 1. Herrn. u. Best. 3. vom Rathhauseale 2, I.

## Stadt-Theater.

Dienstag den 27. März 188. Vorstellung. 135. Abom.-Vorstell. Farbe blau.

Anfang 7 1/2 Uhr. Die Entführung aus dem Serail. Romantische Oper in 3 Akten von Mozart.

Personen:

Selim Bassa . . . F. Spriote.

Constanze, Geliebte des Belmonte . . . C. Charles-Hirsch

Blonchen, Dienerin der Constanze . . . F. Bonn.

Belmonte . . . H. Knecht.

Debrillo, Diener des Belmonte und Vater über die Wästen des Bassa . . . W. Müller.

Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa . . . A. Ulmer.

Ein Schiffer . . . F. Herfa.

Ein Sklave . . . H. Dalwig.

Ein Offizier . . . G. Greger.

Bedienter, Knecht und Schloßknecht.

Die Scene ist mit dem Landhaus des Bassa.

Nach dem 2. Akt eine größere Pause.

Mittwoch den 28. März 188. Vorstellung. 135. Abom.-Vorstell. Farbe gelb.

Anfang 7 1/2 Uhr.

**Cannhäuser**

u. d. Jägerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen . . . A. Ulmer.

Landgrafin . . . G. Kemmler a. G.

Hofrath v. Götzenbock . . . E. Hettlich.

Ball. v. d. Vogelweide . . . H. Gerny.

Witwer . . . G. Schmitt.

Heinrich der Schreiber . . . W. Müller.

Heimar von Boetzer . . . F. Herfa.

Gilfische, Nichte des Landgrafen . . . F. Dognat.

Genz . . . C. Lange.

Ein junger Hirt . . . H. Bonn.

Die Schaffnit.

F. Händel.

G. Hoff.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte. Gellrauen. Krieger. Kumpfen. Bachantinnen.

Ort: Thüringen, Wartburg, im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Donnerstag den 29. März 188. Vorstellung. 136. Abom.-Vorstell. Farbe weiß.

Anfang 6 1/2 Uhr.

**Victoria-Theater.**

Mittwoch den 28. März 1888

Gastspiel des Herrn Max Koch.

Zum ersten Male:

**Utimo.**

Auffspiel in 5 Akten von G. v. Moser.

**Harzburg, Harz Nr. 20.**

Neue Damenbedienung.

**Trotha.**

Mittwoch den 28. d. Mts. **Schlachtefest,** wozu ergebenst einl. **E. Bernstein.**

**Mittwoch Schlachtefest.**

Empfiehlt Wessfleisch u. frische Wurst.

O. Keller, Steinweg 27b.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr

**Vortrag**

„Ueber gegenwärtige christliche Wahrheiten.“

Große Märkerstraße 25.

(Nebenraum freundlich eingeladen.)

**Jahreschor Turnverein**

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9-10 1/2 Uhr

Verbandsstände in der hies. Turnhalle am Wohlth. D. D.

Halle, Druck und Verlag von Otto Deutscher.